

P o t e m p a, Rudolf, *Persönlichkeit und Religiosität*. Versuch einer psychologischen

Schau. Göttingen, Verlag für Psychologie Hogrefe, 1958. 8°, 116 S. – Kart. DM 14,80. Es ist das Verdienst der Würzburger Vertreter der Religionswissenschaft innerhalb der Fundamentaltheologie, nach Schell insbesondere Wunderles, zugleich im Einklang mit der Würzburger Psychologen-Schule Külpes und der damit im Zusammenhang stehenden religionspsychologischen Forschungsweise K. Girgensohns und W. Gruhns, nachdrücklich auf den persönlichen Bezug des religiösen Erlebens hingewiesen zu haben gegenüber dem auch in der Religionspsychologie vorherrschenden naturalistischen Geist, der gleich der Elementenpsychologie im religiösen Erleben nur Teilinhalte sieht und das religiöse Geschehen nicht in das Gesamt der seelischen Struktur einordnet. Diese Würzburger Tradition religionspsychologischer Forschungsweise wird weitergeführt von der vorliegenden Arbeit Potempas, die als Inaugural-Dissertation von der theologischen Fakultät Würzburg angenommen wurde. (Referent Prof. D.Dr. J. Hasenfuß, der auch das Vorwort schrieb). Die Abhandlung verfolgt das wesentliche Anliegen, unter Berücksichtigung empirisch-religionspsychologischer Forschungsergebnisse die Persönlichkeit, das religiöse Erleben und ihre gegenseitige Zuordnung und Integration in ihren Grundlagen aufzuweisen. Es werden zunächst die Begriffe Individuum, Person, Persönlichkeit geklärt, um das religiöse Erleben in die Gesamtstruktur des allgemeinen seelischen Erlebens und der Persönlichkeit einzuordnen. Es werden die Fragen beantwortet, wie die Begegnung mit Gott geschieht, welche seelischen Kräfte und Funktionen dabei eine Rolle spielen, ob dabei ein eigenes religiöses Organ und eine besondere Funktion in Frage kommt und ob letztere an eine einzeln bestimmte seelische Kraft gebunden ist. In gründlicher Untersuchung wird dargetan, daß die großen Funktionskreise des religiösen Erlebnisses: das unruhvolle Suchen nach Gott, das Bemerken und Erfassen Gottes, das Angemutetwerden durch das Göttliche, das wirkende Verhalten zu Gott in Hingabe und Liebe den gesamten Schichtenbau menschlichen Seins erfaßt und durchdringt. Nicht nur Fachpsychologen, sondern auch Erzieher, Religionspädagogen, Seelsorger und alle an den Grundfragen menschlicher Existenz interessierten Kreise werden diesem wertvollen Buch reiche Anregungen und Einsichten entnehmen können.

Würzburg

Josef Hasenfuß